

Ob Süd, Ost oder West, ob flach oder spitz: Ihr Dach kann zum Kraftwerk werden. Optimal bleibt die Südrichtung, hier ist der Ertrag am höchsten. Doch mit den modernen leistungsstarken PV-Modulen lohnen sich auch Anlagen auf kleineren Dächern oder Dächern mit Ost-/West Ausrichtung.

Tipp: Individuell berechnen lassen
www.energieatlas.nrw.de
www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie

MIET- ODER EIGENTUMSWOHNUNG

Bürgerenergiegenossenschaften

Hier kann jeder mitmachen! Die Mitgliedschaft in einer Bürgerenergiegesellschaft ist eine super Möglichkeit für eine nachhaltige Geldanlage. **In Musterstadt gibt es 11 Bürgerenergiegenossenschaften.** Die regionale Verwurzelung und möglichst viel Wertschöpfung vor Ort sind große Pluspunkte.

Mieterstrom

Sonnenstrom vom Dach direkt in die Steckdose. Mieter können Stromkunde bei ihrem Vermieter werden, wenn dieser in Photovoltaik investiert. Bei voller Versorgungssicherheit! Anders als beim Strombezug aus dem Netz entfallen einige Kostenbestandteile wie

Netzentgelte, netzseitige Umlagen, Stromsteuer und Konzessionsabgaben. Auch Wohnungseigentümergeinschaften können investieren.

Balkonanlagen

Steckerfertige PV-Anlagen bieten auch kleinen Stromverbrauchern die Chance, die Sonne anzupapfen. Der Strom wird dort erzeugt, wo er auch direkt wieder verbraucht wird. Entsprechend sinkt die Strommenge aus dem Netz. Der Anschluss der Anlagen muss lediglich über eine spezielle Energiesteckvorrichtung erfolgen.

www.energieagentur.nrw/solarenergie
www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie



Das Expertennetzwerk für energetische Sanierung und generationengerechte Gebäudeplanung!

NOCH FRAGEN? WIR SIND FÜR SIE DA!

Geschäftsstelle des Netzwerkes:



Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe
Am Handwerk 4
59494 Soest
Telefon: 02921 892-205
E-Mail: sanierenmitzukunft@kh-hl.de

Der Träger des Netzwerkes:



Das Netzwerk „Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest“ bietet für alle Interessierten im Kreis Soest kostenfreie, monatliche Initialberatungen Photovoltaik per Telefon an. Weitere Informationen unter dem Menüpunkt Beratung auf www.sanierenmitzukunft.de

EINE AKTION DER BEZIRKSREGIERUNG ARNSBERG
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg
poststelle@bra.nrw.de

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EnergieAgentur.NRW



Bezirksregierung
Arnsberg



Redaktion und Text: Petra Schepsmeier, EnergieAgentur.NRW,
schepsmeier@energieagentur.nrw
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



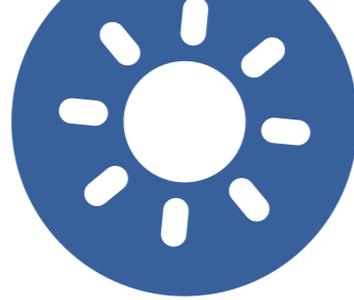
SAUBERE ENERGIE?

Machen wir jetzt selbst!



Klimaschutz mit BRAvour:
www.bra.nrw.de/klimaschutz

Expertennetzwerk: www.sanierenmitzukunft.de



EIGENVERBRAUCH – DER NEUE SCHLÜSSEL ZUR RENDITE

Bei den hohen Strompreisen wird der Eigenverbrauch immer lukrativer: Jede Kilowattstunde (kWh) Sonnenstrom, die Sie im Haushalt selbst verbrauchen, spart eine kWh Netzstrom aus der Steckdose. Mit einer 4-kWp-Anlage deckt ein 3-Personen-Haushalt selbst ohne Speicher schon etwa ein Drittel des Stromverbrauchs und spart bis zu 350 Euro pro Jahr. Hinzu kommen Erlöse durch die Einspeisevergütung.

So eine Anlage ist mittlerweile gut bezahlbar – inklusive Montage. Die Anschaffung unterstützt der Staat über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Eine PV-Anlage ist heute in ein, zwei Tagen installiert. Wer mehr Dachfläche hat, kann eine größere PV-Anlage installieren lassen und damit genug Strom z. B. für den Betrieb einer Wärmepumpe produzieren.

Tipp: gute fachliche Beratung und Planung, mehrere Angebote einholen



IN GUTER GESELLSCHAFT

Im Regierungsbezirk Arnsberg wird über Biomasse-, Photovoltaik- und Windenergieanlagen bereits ein großer Anteil an Energie dezentral und vor Ort produziert. Gerade die ausgewogene Struktur des Regierungsbezirks, der Stadt und Land gleichermaßen in sich vereint, macht diese Entwicklung möglich. Mehr als 51.845 Anlagen speisen regenerative Energien ins Netz – 756 GWh aus Photovoltaik, 1.329 GWh aus Windkraft, 1.056 GWh aus Biomasse und 296 GWh aus Wasserkraft (Stand 2021).



SELBST ERZEUGTEN STROM SPEICHERN

Eine hundertprozentige Deckung Ihres Strombedarfs durch Sonne wird kaum möglich sein. Typisch ist ein Anteil von 20 bis 30%. Der Grund: Der Strom wird tagsüber erzeugt, aber gebraucht wird er meistens in den Morgen- und Abendstunden. Mit einem Batteriespeicher lässt sich der Eigenstromanteil deutlich erhöhen. Die Speichertechnik und der Markt für Speichersysteme entwickeln sich rasant.

Tipp: Leistung der Batterie auf Leistung der PV-Anlage abstimmen.

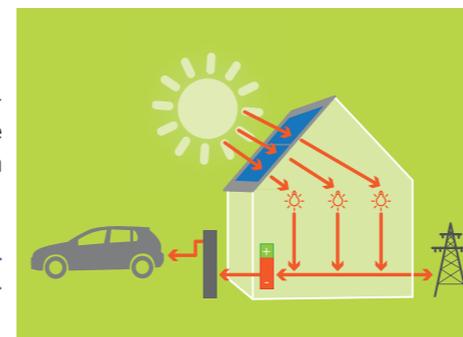
www.energieagentur.nrw/netze

www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie

UND OHNE SPEICHER?

Durch die clevere Nutzung der Programmierfunktionen moderner Haushaltsgeräte kann man auch ohne Batteriespeicher den Eigenverbrauch wirksam erhöhen.

Tipp: Stromfresser wie Wasch- oder Spülmaschine tagsüber laufen lassen und Elektrofahrzeuge tagsüber aufladen.



AUCH FÜR WARMWASSER SORGT DIE SONNE

Bei der Solarthermie wird die Sonneneinstrahlung in Wärme umgewandelt. Das Prinzip: Wie in einem dunklen Gartenschlauch wird das Wasser von der Sonne sehr schnell aufgeheizt. Die „Ernte“ in modernen Solarkollektoren erfolgt durch eine Wärmeträgerflüssigkeit und wird auf das gewünschte Warmwasser übertragen. So kann man Duschwasser „ernten“ oder die Heizung unterstützen.

HEIZEN MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN

Die Kosten für fossile Brennstoffe liegen weit über denen der Erneuerbaren. Steigenden Energiepreisen können Sie mit einem modernen Heizsystem entgehen. Von der Pelletheizung bis zur Wärmepumpe profitieren Hausbesitzer von den vielseitigen Möglichkeiten und den guten Förderbedingungen. Für den Ersatz einer Ölheizung kann man mit bis zu 10.000 Euro rechnen. Auch die Kombi mit einem Pufferspeicher und Solarthermie lohnt sich.

Bundesförderung:

www.bafa.de

Landesförderung durch progres.nrw:

www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen

